

# Fernwärme-Ausbau für das IZ NÖ-Süd

**Durch den Bau des Fernheizkraftwerks Guntramsdorf** werden schon bald noch mehr Betriebe im Industriezentrum NÖ-Süd komfortabel mit Naturwärme versorgt werden können.

Der ecoplus Wirtschaftspark IZ NÖ-Süd wurde 1962 gegründet und erstreckt sich über die 4 Standortgemeinden Wr. Neudorf, Biedermannsdorf, Guntramsdorf und Laxenburg. Mittlerweile ist der Wirtschaftspark fast schon zu einer kleinen Stadt angewachsen.

Auf 280 ha Fläche sind derzeit rund 340 nationale und internationale Unternehmen mit rund 11.000 Arbeitsplätzen angesiedelt. Damit befindet jeder fünfte Arbeitsplatz des Bezirks Mödling im IZ NÖ-Süd. Viele namhafte Firmen haben hier ihren Sitz, einige sogar die Firmenzentrale.

Das Industriezentrum NÖ-Süd ist der größte Wirtschaftspark von ecoplus. Neben seiner zentralen Lage überzeugt er vor allem durch die spezielle Infrastruktur auf dem Gelände: die



Roland Gruber, GF Ing. Gerhard Sacher (beide EVN Wärme), Prokurist Mag. Gerhard Schmid (ecoplus) und Dipl.-Ing. Peter Wondra (ecoplus Geschäftsfeldleiter Wirtschaftspark) freuen sich auf den Ausbau.

Anschlussbahn/Frachtenbahnhof mit Anbindung in das Bahnnetz der ÖBB, ein eigenes Postamt, Zollamt, Gastronomie, Videoüberwachung, Wegeleitsystem und – Fernwärme.

Vor sieben Jahren hat EVN Wärme mit der Errichtung eines Versorgungsnetzes begonnen. Mehr als die Hälfte der Betriebe sind heute Kunden und schätzen die Vorteile der EVN Naturwärme.

## Baustart noch in diesem Jahr

Im Jahr 2015 startet nun ein weiterer Ausbau des Fernwärmenetzes im Wirtschaftspark ecoplus. Damit werden künftig auch die südlichen Objekte im Wirtschaftspark IZ NÖ-Süd versorgt werden und von den Vorzügen von Fernwärme profitieren können: Komfort, bedarfsgerechte Lieferung, zuverlässige Versorgung und faire, gut kalkulierbare Kosten.

Bisher erfolgte die Lieferung der Wärme aus umliegenden EVN-Fernwärmeanlagen des Bezirks Mödling. Nun wird die EVN im Industriezentrum NÖ-Süd ein eigenes Biomassefernheizwerk errichten. Das Biomassefernheizwerk Guntramsdorf wird dann Teile des Industriezentrums, aber auch Privathaushalte in der Gemeinde mit umweltfreundlicher Naturwärme versorgen.

EVN Wärme Geschäftsführer Ing. Gerhard Sacher sieht den Umstieg auf Naturwärme als Investition in eine nachhaltige Energiezukunft: „Guntramsdorf leistet mit dieser Anlage einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Nutzung heimischer Rohstoffe und zum Klimaschutz. Als heimischer Energieversorger unterstützt die EVN gerne solche zukunftsorientierten Projekte. In den nächsten vier Jahren werden wir daher 120 Mio. Euro alleine in die Naturwärmenutzung in Niederösterreich investieren.“

## Nachhaltige Energieversorgung immer wichtiger

Auch ecoplus Prokurist Mag. Gerhard Schmid ist über die Investition erfreut: „Die neue Fernwärmeanlage bedeutet für unseren Wirtschaftspark IZ NÖ-Süd eine weitere infrastrukturelle Aufwertung. Schließlich legen heute immer

mehr Unternehmen Wert auf eine nachhaltige Energieversorgung.“

In der modernen Anlage werden künftig jährlich rund 30.000 Schüttraummeter Waldhackgut aus der Region verarbeitet. Diese klimaschonende Energieerzeugung spart pro Jahr mehr als 4.500 Tonnen CO<sub>2</sub> ein. Gleichzeitig senkt die eingebaute Rauchgasreinigung die Feinstaubbelastung in der Region um das Industriezentrum NÖ-Süd. Die Fernwärme-Versorgung trägt damit maßgeblich dazu bei, dass Klimaschutz und Energieziele erreicht werden.

Der Bau des Fernheizwerkes Guntramsdorf soll 2015 starten. Erste Naturwärmelieferungen sind für Herbst 2016 vorgesehen.

---

## Information zur Wertsicherung für Wärmelieferungen

Ab 1. September 2015 gelten für die Berechnung der Preise für Wärmelieferungen aus dem FHW Baden, Biomasse-FHKW Tribuswinkel und dem Biomasse-FHKW Mödling folgende Indexwerte:

→ <b>Verbraucherpreisindex:</b> Basis 2000, Jahresdurchschnitt 2014 ( <a href="http://www.statistik.at">www.statistik.at</a> )	<b>132,8</b>
→ <b>Energieholzindex:</b> Jahresdurchschnitt 2014 ( <a href="http://www.agrar-net.at">www.agrar-net.at</a> )	<b>1,558</b>
→ <b>Ofenheizöl:</b> Messziffer Verbraucherpreisindex 86, Ofenheizöl extra leicht; mit dem Verknüpfungsfaktor 1,259 zum Index 227 Heizöl extra leicht, Großabnahme (Basis 2000 = 100), aktueller Dreimonatsschnitt der endgültig veröffentlichten Monatswerte ( <a href="http://www.statistik.at">www.statistik.at</a> )	<b>212,1</b>
→ <b>Einfuhrpreis von Erdgas, im gasförmigen Zustand, in ct/Nm<sup>3</sup>:</b> Mittelwert von 12 Monatswerten, per 1. September 2015 (veröffentlicht von der Bundesanstalt Statistik Österreich)	<b>24,95</b>

Je nach Wärmeliefervertrag werden demnach die Preise für die gelieferten Wärmemengen mit 1. September 2015 automatisch, entsprechend den geänderten Indices, wertgesichert.

---

# Lokales Holz für lokale Wärme

**Holz aus der Region als Rohstoff zur Wärmeerzeugung hat viele Vorteile:** heimische Ressourcen werden sinnvoll genutzt, die Importabhängigkeit sinkt und Arbeitsplätze und regionale Wertschöpfung werden durch langfristige Lieferverträge gesichert.

Naturwärme aus Biomasse ist eine besonders sichere und komfortable Form der Energieversorgung. Für die Bereitstellung der Biomassen setzt die EVN Wärme bereits seit Jahren erfolgreich auf Holz und Waldhackgut aus der Region und stabile Liefer-Partnerschaften mit land- und forstwirtschaftlichen Betrieben aus der Umgebung. So wird die heimische Ressource Holz sinnvoll genutzt und Arbeitsplätze und Wertschöpfung bleiben in der Region.

Mödling beispielsweise ist Niederösterreichs Bezirksstadt mit der größten gemeindeeigenen Waldfläche: Der Stadtwald hat eine Fläche von 350 Hektar. Regelmäßig wird hier im Rahmen des Mödliner Waldökoprojekts gepflegt und durchforstet; zu dicht stehende Baumbestände werden ausgelichtet. Diese Arbeiten sind nötig, damit sich der Wald lebendig und gesund entwickeln kann. Die anfallenden Restholzmengen werden im Rahmen langfristiger Lieferverträge direkt in den Wärmeanlagen der EVN Wärme energetisch verwertet.

Auch bei der Versorgung der Gemeinde Perchtoldsdorf kommt ein Großteil der

Biomasse aus der unmittelbaren Umgebung. Unterstützt wird die EVN dabei von regionalen bäuerlichen Genossenschaften sowie den Forstverwaltungen Stift Heiligenkreuz und Miesenbach sowie dem Waldverband NÖ und dem Maschinenring NÖ. Nicht zuletzt liefert auch Perchtoldsdorf selbst Holz aus der Durchforstung gemeindeeigener Wälder und Parkanlagen.

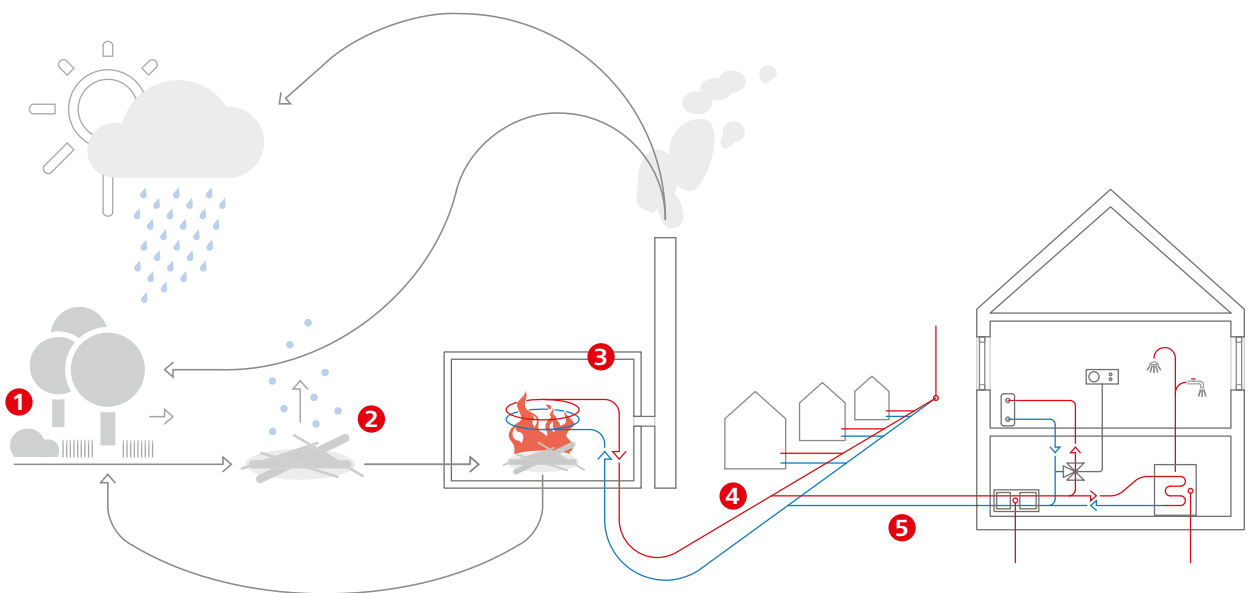
Neben dem positiven Effekt der Restholzverwertung und den Vorteilen kurzer Transportwege leistet der Einsatz von regionaler Biomasse auch einen Beitrag zum Klimaschutz: Bei der Verbrennung von Biomasse wird nur so viel CO<sub>2</sub> freigesetzt, wie die Pflanzen während ihres Wachstums aus der Luft aufgenommen haben, so dass dieser Energieträger als CO<sub>2</sub>-neutral bezeichnet wird.



Restholz aus der Durchforstung heimischer Wälder wird in den EVN Wärmeanlagen zur Naturwärmeerzeugung eingesetzt.

# So funktioniert Wärme aus Biomasse

**EVN Naturwärme versorgt Sie sicher, zuverlässig und umweltschonend** mit Warmwasser und Raumwärme.



© Andreas Hofmann

- 1** Durch Photosynthese wird in den Wäldern Sonnenenergie gespeichert: Für das Wachstum wird Kohlendioxid gebunden und Sauerstoff freigesetzt.
- 2** Aus der laufenden Pflege und Durchforstung der Wälder wird die Biomasse für die Wärmeerzeugung gewonnen. Damit sie im Heizwerk eingesetzt werden kann, wird sie zunächst getrocknet.
- 3** In den Wärmeanlagen der EVN Wärme wird die Biomasse dann – meist in Form von Hackschnitzeln –

verheizt und damit Wasser erwärmt. Diese Form der Energiegewinnung wird als CO<sub>2</sub>-neutral bezeichnet, da bei der Verbrennung nur so viel CO<sub>2</sub> freigesetzt wird, wie die Pflanze während des Wachstums aufgenommen hat.

- 4** Ein bestens gedämmtes Leitungsnetz – der sogenannte Vorlauf (rot) – bringt das heiße Wasser schließlich zu den Verbrauchern. An der Übergabestation wird die Wärme an das Kundensystem (Sekundärkreislauf) übergeben und kann nun je nach Be-

darf zum Heizen und zur Warmwasserbereitung, aber auch gewerblich als Prozesswärme genutzt werden.

- 5** Das abgekühlte Wasser aus dem Primärkreislauf wird abschließend über den Rücklauf (blau) wieder zum Heizwerk zurückgeführt. Der Wärmekreislauf beginnt von neuem.

EVN Wärme GmbH  
EVN Platz  
2344 Maria Enzersdorf  
T +43 2236 200-0  
F +43 2236 200-2030  
info@evn.at, www.evn.at